

HACHSCHARA ALS ERINNERUNGORT



Eine Website zur Geschichte der Hachschara
Orte – Personen – Organisationen – Informationen

hachschara.juedische-geschichte-online.net

HACHSCHARA

wurde die landwirtschaftliche, gärtnerische, handwerkliche oder hauswirtschaftliche Ausbildung genannt, mit der sich jüdische Jugendliche und junge Erwachsene seit dem Ende des Ersten Weltkrieges auf die Auswanderung – zumeist auf eine Alija nach Erez Israel – vorbereiteten. Daher war die berufliche Hachschara-Ausbildung meist mit zionistischer Bildung, (Gemeinschafts-)Erziehung und hebräischem Sprachunterricht verbunden. Eine erfolgreich abgeschlossene Hachschara bot die Chance auf den Erwerb eines Einwanderungs-Zertifikates ins Britische Mandatsgebiet Palästina. Tausende Juden und Jüdinnen konnten so den Verfolgungen in der NS-Zeit entkommen.

Das Projekt „Hachschara als Erinnerungsort“ macht Orte und Aktivitäten dieser jüdischen Jugend und ihrer Organisationen sichtbar und erinnert an die Ideen jüdischer Berufsumschichtung und zionistisch-sozialistischer Gemeinschaft. Es ist ein stetig anwachsendes digitales Denkmal.

Weitere Infos finden Sie
auf der Webseite.
Einfach nebenstehenden
QR-Code scannen.



HACHSCHARA ALS ERINNERUNGORT

Die Datenbank ist Teil des Netzwerk-Projektes
„Hachschara als Erinnerungsort“ und wurde initiiert von

□ MOSES
□ MENDELSSOHN
X ZENTRUM

Europäisch-Jüdische Studien
Universität Potsdam

DFG

Projekt: Zwischen Alija und Flucht.
Jüdische Jugendbünde und zionistische
Erziehung unter dem NS-Regime und
im vorstaatlichen Israel 1933–1945.
(TU Braunschweig/IfE)